



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Winter 2020



Friede Glaube Liebe Hoffnung

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3 + 4	Andacht Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber
5	Kinderseite
6 + 7	Digitaler Adventskalender / Gedanken im Dezember
8	Ladweje
9	Nikolaus
10 + 11	Frauenhilfe
12	Kurz und Bündig
13	Kirchenvorstandswahl
14	Gemeindeleben in Coronazeiten
15	Hoffnung
16 + 17	Gottesdienste / Adventsgottesdienste
18 + 19	Weihnachtsansprache Kirchenpräsident
20	Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium
21	Weihnachtsgottesdienste
22	Unsere neuen Konfirmand*innen
23	Kerschfest to Go
24 + 25	EZIB und Monatsspruch Dezember
26	Weltgebetstag 2021
27	Erntedankfest
28 + 29	Freud und Leid
30 + 31	Gruppen und Adressen

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Mörfelden

IBAN: DE63 5085 2553 0009 0011 08

Gedanken zum Advent

Wie schnell ist dieses Jahr vergangen, noch denke ich an unser besonderes Osterfest, an die Konfirmationen im September und schon beginnt mit dem ersten Advent ein neues Kirchenjahr. So vieles ist dieses Jahr anders, wir spüren das auch als Gemeinde und fragen uns, wie sollen wir feiern, wie feiern wir in den Familien und mit Ihnen und Euch die Adventszeit, die Weihnachtszeit, wie können wir Kontakt halten, Hoffnung spenden. Denn Hoffnung und Gemeinschaft, das ist so wichtig für uns. Advent zu diesen besonderen Zeiten - es gibt eine Geschichte, an die ich immer denke, wenn ich die Kerzen an unserem Adventskranz anzünde, eine Geschichte von Licht und Hoffnung. Es ist die Geschichte der vier Kerzen am Adventskranz, die ich Ihnen und Euch gerne weitererzählen möchte:



Am Adventskranz brannten vier Kerzen. Draußen lag Schnee und es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die **erste Kerze** seufzte und sagte: "Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht." Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.

Die **zweite Kerze** flackerte und sagte: "Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was macht es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?" Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze verlosch.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die **dritte Kerze** zu Wort: "Ich heiße LIEBE. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen; Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: "Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein." Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

Da meldete sich die **vierte Kerze** zu Wort. Sie sagte: "Sei nicht traurig, mein Kind. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße **HOFFNUNG**."

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben. – (Autor: unbekannt)



Jede Kerze am Adventskranz hat durch diese Geschichte für mich eine besondere Bedeutung. Wenn ich sie anzünde, erzählen sie mir vom Frieden, vom Glauben, von der Liebe und der Hoffnung, die wir so nötig haben in unserer Zeit. Passend dazu habe ich den Text zu einem häufig gesungenen Adventslied (EG 17) neu geschrieben, wir haben die Verse in den vergangenen Jahren immer mal wieder an den Adventssonntagen gesungen. Mögen diese Worte Sie durch die kommende Adventszeit begleiten und Ihnen Licht und Hoffnung schenken:

Wir sagen euch an den lieben Advent
sehst die erste Kerze brennt.

Wir sagen euch an eine heilige Zeit,
machet für **Frieden** euch bereit.

Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr!

Wir sagen euch an den lieben Advent
sehst die zweite Kerze brennt.

Gott selbst will uns helfen, fürchtet euch nicht –
wenn alle **glauben**, wird es Licht! Freut euch ...

Wir sagen euch an den lieben Advent
sehst die dritte Kerze brennt.

Wenn Menschen sich **lieben**, macht uns das Mut
dann wird zum Feuer schwache Glut. Freut Euch ...

Wir sagen euch an den lieben Advent
sehst die vierte Kerze brennt.

Wir wünschen uns **Hoffnung** für die Welt.

Hoffnung, weil Gott fest zu uns hält. Freut Euch ...

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenzapfen.



Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.

Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe

das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
:uo3d0z513 :j :3unsq7



Digitaler Adventskalender

Die katholische Kirchengemeinde St. Marien und die Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden laden gemeinsam zum
Ökumenischen Digitalen Adventskalender in Mörfelden ein.

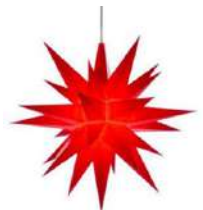


Gemeinsam auf Weihnachten zugehen.

Diesen neuen Weg in dieser schwierigen Zeit wollen wir im Advent 2020 beschreiten und täglich einen Video- oder Audio-Adventsgruß von unterschiedlichen Menschen und Gruppen unserer Stadt anschauen.

Täglich werden Sie von uns mit einem neuen digitalen Fenster bei Youtube mit einem Gedicht, einer Geschichte oder mit einem musikalischen Beitrag begrüßt!

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und schauen Sie auf unserer Homepage vorbei, wo die Videos verlinkt werden!





Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,
der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**,
der über dir offen steht.

Ein **Lied**,
das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**,
der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**,
das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern**
in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen **Wegen**
einen Engel, der dich begleitet.

TINA WILLMS

Ladweje kochen - jetzt erst recht!

Gerade weil wegen Corona so vieles nicht stattfinden konnte, war es uns ein Bedürfnis Ladweje zu kochen. Wir fanden viel Zuspruch und so machten wir uns an die Planung. Freitag wurden die 160 kg Zwetschgen im Freien von 10 motivierten Frauen ruckzuck entkernt. Heike Klipper fand noch die Zeit den interessierten Kindergartenkindern zu erklären, was alles passieren muss, bis die Ladweje ins Glas abgefüllt wird, vom Anpflanzen eines Zwetschgenbaumes bis zur Verarbeitung. Mit einer Gemüsesuppe wurde der Arbeitseinsatz beendet, man will ja seine HelferInnen für den nächsten Einsatz bei Laune halten.



Samstagfrüh um 6.45 Uhr wurden die Kessel vorbereitet und die Zwetschgen eingefüllt. Ab 7:45 Uhr ging es mit dem Rühren los. 3 Männer und 9 Frauen lösten sich abwechselnd ab. Für Essen und Getränke wurde auch gesorgt und um 18:30 Uhr machten wir uns ans Abfüllen. 216 Gläser konnten wir befüllen, die beim Adventsverkauf der Ev. Frauenhilfe verkauft werden. Vielen Dank an alle HelferInnen.

Text und Bild: Andrea Daimer



Wo ist das Haus vom Nikolaus ?

Jeder kennt die kleine Zeichnung des Hauses vom Nikolaus. Doch wo stand sein Haus, wo war er zuhause? 2013 habe ich das kleine Städtchen Myra, heute Demre, in der türkischen Region Lykien, besucht. Hier wirkte Nikolaus zu Beginn des 4. Jahrhunderts. Um seine Zeit als Bischof von Myra ranken sich viele Erzählungen, so hat er drei jungen Frauen in ihrer Not geholfen und die Stadt und ihre Einwohner vor einer Hungersnot bewahrt. Damals war die Stadt Teil des römischen Reiches und man sprach griechisch.



Wir besichtigten die byzantinische Basilika, deren Anfänge auf das 6. Jh zurückgehen und die eine bedeutende Wallfahrtstätte war. Der Besuch des römischen Theaters und ein wunderschöner Bootsausflug vor der Küste rundeten unseren Tag in Myra ab. - Text Andrea Schätzler-Weber, Bilder Thomas Weber



Die Frauenhilfe auf der Suche nach Weihnachtsstimmung

Das Coronavirus bestimmt zu einem großen Teil unser Leben, das öffentliche, das private und auch das christliche. Aber wir suchen nach Alternativen, um unsere Traditionen auch in der angespannten Lage so gut es geht aufrecht zu erhalten und in Advents- und Weihnachtsstimmung zu kommen, ohne dass wir andere und uns gefährden.



Wie Sie sicherlich wissen, wurden alle **Weihnachtsmärkte** für unseren Landkreis abgesagt, und so müssen wir schweren Herzens auch auf unseren traditionellen Weihnachtsmarkt verzichten.



An seiner Statt hoffen wir – unter strenger Einhaltung aller gültigen Abstands- und Hygienevorschriften – im **Advent** einen **Adventsverkauf** veranstalten zu dürfen.

Sicherlich erinnern Sie sich noch an die harmonische **Weihnachtsfeier** im letzten Jahr im „rappellvollen“ Gemeindesaal - mit Herrn Köllner am Klavier, den Auftritten unserer Kindergartenkinder und von Marieke Eisenkrämer und Yannik Schiffner, mit Kaffee und Stollen und Reden und Gesang...!?



In diesem Jahr müssen wir Corona bedingt umplanen und laden Sie sehr herzlich am 9. 12. um 14.30 Uhr zu einer **Weihnachtsandacht** in unsere schöne Barockkirche ein. Dort möchten wir Sie auf die Festtage mit Orgelspiel und weihnachtlichen Texten einstimmen.

Da aber zurzeit niemand von uns weiß, wie sich die Corona-Pandemie in den kommenden Tagen und Wochen entwickelt, was noch oder wieder erlaubt sein wird, bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass alle Planungen und Einladungen unter Vorbehalt stehen und auch kurzfristig abgesagt werden können. Den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen bitten wir Sie der Tagespresse zu entnehmen.

Bleiben Sie gesund!



*Text: Ulrike Nicodem
Fotos: Carolina Freitag*

Ein kleines Dankeschön für das AHZ

Einen emotionalen Moment erlebten wir Anfang September, als wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Altenhilfezentrums als Zeichen unserer Wertschätzung Gutscheine der Gewerbegemeinschaft Mörfelden-Walldorf überreichten. Wir wollten uns dafür bedanken, dass sie zur Zeit des Lockdowns mit bemerkenswerter Fürsorge für die ihnen anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner da waren!



Kurz und Bündig

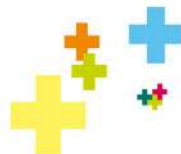
Termine	Themen
<p>02.12. 19:00h Neue Kirche Walldorf</p> <p>16.12. 19:00h Ev. Kirche Mörfelden</p>	<p>„Musikalische Abendandacht“ Auch im Advent und darüberhinaus feiern die Kirchengemeinden mittwochs Abendandachten. Wir laden Sie herzlich ein, in dieser besonderen Zeit zur Ruhe zu kommen, den Kirchraum auf sich wirken zu lassen und adventlichen Hoffnungstexten sowie festlicher Musik zu lauschen.</p>
<p>1., 3. und 5. Freitag im Monat</p>	<p>Gottesdienste im Altenheim Seit Sommer finden im Altenhilfzentrum Mörfelden wieder evangelische Gottesdienste statt. Allerdings sind diese auf Grund der Hygienebestimmungen zurzeit nur als internes Angebot für die Bewohner*innen möglich.</p>
	<p>Kerwegottesdienst Am 18.10. wurde im Hof des Gemeindehauses der diesjährige Kerwegottesdienst in besonderer Form mit den Kerweborsch gefeiert. Wie wichtig das Miteinander gerade in schwierigen Zeiten wird, stand im Mittelpunkt der Texte. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Posaunenchor.</p>
<p>Mai 2021</p> 	<p>Ökumenischer Kirchentag Der kommende Kirchentag im Mai 2021 in Frankfurt wird eine „Art Sonder-Edition unter Corona-Bedingungen“. Es wird für weniger Menschen vor Ort geplant, gleichzeitig wollen die Initiatoren mit Internet-Angeboten mehr Menschen erreichen: „Das ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.“ (epd). Auf Privatquartiere wird man auf Grund der Situation verzichten.</p>

Kandidat*innen für Kirchenvorstand gesucht

Am **13.6.2021** werden in unserer Landeskirche die Kirchenvorstände neu gewählt. Viele unserer jetzigen Mitglieder werden wieder kandidieren. Darüber hinaus suchen wir Menschen, die neue Impulse und Schwerpunkte in unsere Arbeit einbringen. Wenn Sie interessiert sind, sprechen Sie uns an.

Voraussetzung

Freude am ehrenamtlichen Engagement
Sie sollten sich mit der Kirchengemeinde identifizieren
Gemeindemitglied sein.



Aufwand

- 11 KV-Sitzungen im Jahr, 19:30 bis ca. 22:30 Uhr
- Dienst in 6 Gottesdiensten im Wechsel mit den anderen KV-Mitgliedern (Lesung, Mitteilungen, Kollekte)
- 1-2 Dienste bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen
- In Absprache mit den anderen KV-Mitgliedern Anwesenheit bei besonderen Anlässen,
- Mitarbeit in einem Ausschuss. Die Ausschüsse tagen unterschiedlich - 6-wöchig bis 2x im Jahr oder je nach Bedarf.
- Teilnahme an jährlicher Klausurtagung

Was können Sie im Kirchenvorstand Mörfelden erleben?

(Klausurtag März 2020)

Neues ausprobieren

Kontroverse Diskussionen führen

Spaß haben

Generationenübergreifend arbeiten

Überblick über Vielfalt der Gemeinde

Gesellschaftliche Veränderungen wahrnehmen

Gemeinschaft erleben

Arbeitsteilung

Eigene Stärken einbringen

Sorge und Fürsorge

Humor

Tradition und Neues

Infos über die Gemeinde bekommen

Spiritualität

Vernetzung

Verantwortung übernehmen

Gesellschaftliche Impulse setzen

Entscheidungen treffen

Achtung: Am **06.12.2020** planen wir anlässlich der Wahl eine **Gemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche. Das Schutzkonzept Kirche gilt! Aktuelle Infos beachten!

Coronazeit in der ev. Gemeinde - aktuelle Informationen

Auch in den letzten Monaten hat die Pandemie tief in das Leben der Kirchengemeinde eingegriffen. Immer neue Vorgaben von Bund, Land, Kreis und Kirche sind zu beachten und für jedes unserer Gebäude werden die bestehenden Schutzkonzepte stetig aktualisiert. In Kirche, Gemeindehaus und Gemeindezentrum kann sich auch bei Öffnung nur eine begrenzte Personenzahl aufhalten. Dies hat Auswirkungen auf unsere Angebote und die Gruppen, die sich in unseren Häusern treffen. Die kleineren Räume sind nur für wenige Personen geeignet und Vermietungen sind nicht möglich.



Nach den Sommerferien konnten einige unserer Gruppen wieder starten, so trafen sich die jungen Frauen und die Montagsfrauen unter Auflagen und mit Abstand im Gemeindehaus.

Konfirmandenunterricht hat begonnen, Orks und Kindergottesdienst-Team trafen sich wieder regelmäßig. Auch die musikalischen Gruppen haben ihre Proben wieder aufgenommen - in Kleingruppen mit Abstand und begrenzter Probenzeit. Nicht jede oder jeder kam, aber die, die da waren, hatten Freude daran, endlich wieder musizie-

ren zu können. Nach den Proben wurde selbstverständlich gründlich gelüftet und desinfiziert.

Für größere Gottesdienste haben wir zwei Möglichkeiten gefunden, mit den Vorgaben umzugehen: 1. Gottesdienste mit Voranmeldung wie bei den Konfirmationen oder 2. Gottesdienste im Freien, hierzu haben wir uns an Erntedank, Kerb entschieden.

Auch wenn unsere Kantorin schon seit Mai im Amt ist, konnten wir sie noch nicht einführen, wir hoffen das spätestens an Kantate 2021 nachholen zu können. Ebenso mussten wir die Ordination

von Pfarrer Bieber verschieben, er ist dennoch mit allen Rechten im Amt.

Leider hat sich die Situation weiter verschärft und auch das Gemeindeleben wird wieder massiv eingeschränkt. Doch wir bleiben in Kontakt! Aktuelle Infos finden Sie immer auf unserer Homepage oder im Schaukasten. Die Predigt gibt es als Audio-Datei auf der Homepage und in Papierform an/in der Kirche. Jeden Freitag hat unsere Kirche von 16-18:00h ihre Türen für Sie geöffnet – seien Sie dort herzlich willkommen!

Hoffnung

„Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“



Ein Licht, das das Dunkel erhellt. Das Licht am Ende des Tunnels. Die Wärme einer Kerze in einer kalten Dezembarnacht. Licht wird oft in Verbindung mit Hoffnung gebracht, weil es den Weg erhellen kann, der vor einem liegt oder weil es durch seine Wärme in schweren Zeiten Kraft spendet. Auch der Stern von Bethlehem brachte mit seinem Licht Hoffnung in die Herzen der Menschen, als sie ihn sahen. Bei einigen war die Hoffnung auf einen neuen König sogar so groß, dass sie die weite Reise aus dem Morgenland antraten.

Doch welches Licht sorgt heutzutage dafür, dass wir weiterhin Hoffnung haben? Sicherlich sind es nicht die flackernden kalten Neonröhren in der Bahnhofsunter-

führung und wohl auch nicht mehr die durch das Flughafenlicht kaum noch sichtbaren Lichter von Sternen und Planeten am Nachthimmel. Nein. Es sind die leuchtenden Augen von Fremden, die uns im Vorbeigehen ein Lächeln schenken. Es sind die beleuchteten Wohnzimmerfenster, hinter denen man eine glücklich beisammensitzende Familie sieht. Es sind die Kerzen auf dem Adventskranz, die uns zeigen: es ist nicht hoffnungslos.

Es sind diese Lichter, die uns in dieser schweren Zeit voller Unsicherheit und Angst - in der keiner sagen kann, ob es je wieder wird, wie es einmal war - wieder Hoffnung geben. Hoffnung auf einen neuen Tag.

Text: Yannik Schiffner



Gottesdienste

So	29.11.	10:00 h	Gottesdienst zum 1. Advent
Mi	02.12.	19:00 h	Musikalische Abendandacht in Walldorf
Fr	04.12.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
So	06.12.	10:00 h	Gottesdienst zum 2. Advent
So	13.12.	10:00 h	Gottesdienst zum 3. Advent
Mi	16.12.	19:00 h	Musikalische Abendandacht in Mörfelden
Fr	18.12.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
So	20.12.	10:00 h	Familiengottesdienst zum 4. Advent
Do	24.12.	14:00 h	Weihnachtsgottesdienst an der Hüttenkirche
Do	24.12.	15:30 h	Weihnachtsgottesdienst an der Hüttenkirche
Do	24.12.	16:00 h	Familiengottesdienst im Hof
Do	24.12.	18:00 h	Vespergottesdienst im Hof
Do	24.12.	23:00 h	Christmette im Hof
Fr	25.12.	10:00 h	Festgottesdienst in der Kirche
Fr	25.12.		Andacht im Altenhilfezentrum
Sa	26.12.	10:00 h	Wort und Musik zum Weihnachtsfest
So	27.12.	10:00 h	Stadtgottesdienst Neue Ev. Kirche Walldorf
Do	31.12.	17:00 h	Stadtgottesdienst Neue Ev. Kirche Walldorf
Fr	01.01.	17:00 h	Stadtgottesdienst Ev. Kirche Mörfelden
So	03.01.	10:00 h	Gottesdienst
Mi	06.01.	19:00 h	Musikalische Abendandacht in Walldorf
So	10.01.	10:00 h	Gottesdienst
Fr	15.01.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
So	17.01.	10:00 h	Gottesdienst – anschließend voraussichtlich Gemeindeversammlung in der Kirche
Mi	20.01.	19:00 h	Musikalische Abendandacht in Mörfelden
So	24.01.	10: 00 h	Gottesdienst
Fr	29.01.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
So	31.01.	10:00 h	Gottesdienst
Mi	03.02.	19:00 h	Musikalische Abendandacht in Walldorf

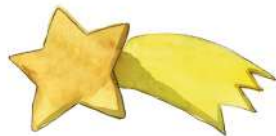
Info: Aktuelle Änderungen sind auf Grund der Pandemie jederzeit möglich und werden in den Schaukästen, auf der Homepage und in der Presse bekannt gegeben - Unsere Predigten finden Sie als Audio-Datei auf der Homepage und als Aushang an der Kirche. Gottesdienste im Altenhilfezentrum finden z.Z. nur intern für die Bewohner*innen statt - Taufen feiern wir in gesonderten Gottesdiensten.

Adventsgottesdienste

Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.



Ich wünsche dir
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!
Tina Willms

1. Sonntag im Advent 29.11. – Die Geduld, die Sturheit des Esels



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 1. Advent steht die Weissagung des Sacharja. Der Prophet verheißt einen König, der nicht auf einem herrschaftlichen Pferd, sondern einem Esel in Jerusalem einreiten wird. Der Esel zeigt: hier wird etwas Ungewöhnliches geschehen.

2. Sonntag im Advent 06.12. – Wie lange noch?

Advent, das ist eine Zeit des Wartens. Adventskranz, Kalender und auch der Nikolaustag verkürzen die Zeit bis zum 24.12. Doch unsere Hoffnung weist über diesen Tag hinaus. Als Christinnen und Christen leben wir in der Spannung zwischen Verheißung und Erfüllung und fragen „Wie lange noch?“.



3. Sonntag im Advent 13.12. – Was hält uns in der Erwartung?



Der 3. Advent ist klassisch Johannes dem Täufer gewidmet. Als Vorläufer des Herrn, hat er die Menschen in ihrer Erwartung bestärkt, dass Gott sich ihnen zuwenden wird. Der 3. Advent möchte uns an Erfahrungen in unseren Leben erinnern, die uns mit Gott rechnen lassen.

4. Sonntag im Advent 20.12. – Bald!

Weihnachtlicher Gottesdienst für kleinere Kinder und ihre Familien. Wir hören Adventsmusik, erleben die Weihnachtsgeschichte aus einer besonderen Perspektive und stimmen uns gemeinsam auf Heilig Abend ein. Der Gottesdienst richtet sich an Kinder zwischen 2 und 5 Jahren – eingeladen sind natürlich auch Kinder und Erwachsene jeden Alters.



Weihnachtsansprache EKH-N-Kirchenpräsident

„Fürchtet euch nicht!“ Gott tröstet in schwierigen Zeiten

Von Volker Jung

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Lukas Kapitel 2,10-11

Da hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat. Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? Die Einschätzungen gingen gleich weit auseinander. So wie die Grippe, die es auch sonst gibt. Das dachten zunächst viele. Bald wurde aber klar: Nein, dieses Virus ist viel unberechenbarer. Wenn sich viele infizieren, kann es ganz bedrohlich werden.

Menschen aus unseren Partnerkirchen in Italien und in New York erzählen davon, wie furchtbar das war. In Deutschland kamen die Vorsichtsmaßnahmen offenbar rechtzeitig. Sie haben geholfen, eine Katastrophe zu verhindern. Das hat aber auch einen hohen Preis. Für viele Familien war es sehr anstrengend, weil die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen hatten. Viele Geschäfte und Betriebe sind in große wirtschaftli-

che Not geraten. Manche wissen nicht, ob sie diese Krise überstehen werden. Advent- und Weihnachten in diesem Jahr werden sicher anders sein als sonst. Vorsicht ist weiter nötig um neue Infektionswellen zu verhindern. Auch für Gottesdienste gelten weiter die Abstandsregeln.

Wie werden wir da die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist. Die Lebensgeschichte des Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nähe Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen sich immer wieder selbst überschätzen, in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Das alles kann so weit gehen, dass Welt- und Lebensangst übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte „Fürchtet euch nicht!“.

Weihnachtsansprache EKHN-Kirchenpräsident

Diese Worte versprechen: Wer sich öffnet für Gottes Nähe, wer sich Gott anvertraut, mit seinen Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft: Kraft, die hilft, der Furcht und Angst etwas entgegenzusetzen. Kraft die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr *Volker Jung*

Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung ist Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Redaktion und Gestaltung: Werner Christoph, Andrea Daimer, Angelika Fischer, Janet Hagen, Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner

Druck: Wort im Bild Verlag, Altenstadt

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Weihnachtsgottesdienste im Jahr 2020

2020 ist alles anders, deshalb haben wir auch unsere Weihnachtsgottesdienste neu geplant. Um in Abstand mit Ihnen und Euch feiern zu können, werden wir voraussichtlich an Heiligabend in den Hof des Gemeindehauses umziehen. So dürfen uns die musikalischen Gruppen begleiten und wir können mit einer größeren Personenzahl als in der Kirche feiern. Eines haben wir allerdings gelernt: dieses Jahr ist Flexibilität gefordert. Also beachten Sie bitte die aktuellen Notizen auf unserer Homepage oder in der Presse, da kurzfristige Änderungen möglich sind.



Heiligabend 24. Dezember

- 14:00h An der Hüttenkirche feiern wir dieses Jahr zwei Gottesdienste
und im Freien mit gesellschaftspolitischer Weihnachtspredigt.
15:30h Pfarrer Mühl (Walldorf)
- 16:00h Familiengottesdienst im Hof. Pfarrerin Schätzler-Weber und das
KIGO-Team
- 18:00h Christvesper im Hof. Pfarrer Bieber
- Christmette. In der besonderen Stimmung, die sich in der Dunkelheit des Hofes ausbreitet, erleben wir die Bedeutung des
23:00h Lichtes, das vom Kind ausgeht. Orks (Konfiteamer) und Pfarrerin Schätzler-Weber.

Erster Weihnachtstag 25. Dezember

- 10:00h Festlicher Gottesdienst in der Kirche. Pfarrer Bieber
- Nachmittags feiern wir einen Weihnachtsgottesdienst für
Bewohner*innen des Altenhilfezentrums. Pfarrer Bieber

Zweiter Weihnachtstag 26. Dezember

- 10:00h Wort und Musik zum Weihnachtsfest in der Kirche. Pfarrerin
Schätzler-Weber und Kantorin A. Myasoedova

Unsere Konfirmand*innen 2020/2021

Dass der Glaube Dich tragen kann,
merkst Du nur, **wenn Du ihn ausprobierst.**

Wie früher, als Du laufen gelernt hast.
Du wirst vielleicht stolpern und fallen,
aber da ist einer, der **Dich wieder aufrichten** kann.

Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen,
aber da ist einer, der Dir sagt, dass Du **umkehren** darfst.

Und wenn Du mal müde bist,
dann ist da einer, der Gott der Bibel, der Dir wieder **auf die Beine hilft.**

Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat:
Dein Gott wird selber mit dir ziehen und wird **dich nicht verlassen.**
Maik Dietrich-Gibhardt



2020 ein besonderes Jahr auch für unsere 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Donnerstag treffen wir uns um 17:00h im Gemeindezentrum. Ob Maske, Abstand oder Hygieneregeln, vieles ist anders, doch gemeinsam machen wir das Beste daraus und haben hoffentlich viel Spaß miteinander!



Kerschfest to go

Ein absoluter Erfolg war unser kleines Kerschfest-to-go. Nach einem Gottesdienst im Hof, in dem sich die neuen Konfirmand*innen vorstellten, ging es auf unserem Kirchplatz weiter. Die leckere Suppe fand reißenden Absatz, so war der Suppenkessel im Nu leer. Und die Fishing-Souls fanden dankbare Zuhörer*innen, die sich über zwei Stunden gute Musik und sommerliche Abwechslung freuten.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.



Unser **besonderer Dank** geht dieses Jahr an die Brüder Ommert aus der Kirchgasse. Die beiden sind unsere treuesten Besucher auf dem Kerschfest und haben 2020 am letzten Samstag im August ein privates Not-Kerschfest im eigenen Garten auf die Beine gestellt. Die Speisekarte war perfekt und am Sonntag durften wir uns im Anschluss an den Gottesdienst über eine fantastische Spende **in Höhe von fast 600 €** freuen! Super! Hoffentlich können wir 2021 wieder gemeinsam feiern.



„Interkultureller Nähtreff – Gut eingefädelt“ auf dem 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt beim Abend der Begegnung am Mainufer am 12. Mai 2021

Begegnung, Austausch, Vernetzung und Bildung, dafür steht das Evangelische Zentrum für Interkulturelle Bildung.

Genau das wollen wir in diesem Zelt für die Gäste des Kirchentags erfahrbar machen.

Die Besucher*innen sind eingeladen,

- über das Projekt mit uns ins Gespräch zu kommen
- selbst an Nähmaschinen mit Unterstützung zu nähen
- die Freude am miteinander Tun zu genießen
- Erfahrungen auszutauschen
- eine „Kostprobe“ als Erinnerung gegen Spende mitzunehmen

Um das Zelt einzurichten brauchen wir Ihre Unterstützung!

Wer hat Lust mit zu denken, mit zu planen und mit anzupacken?

Bitte melden bei Kristin Flach-Köhler, ezib@evakim.de

Interreligiöser Dialog in Mörfelden-Walldorf geht weiter

Am Weltfriedenstag trafen sich Mitglieder der Religionsgemeinschaften der Doppelstadt zu einem Friedensgebet am „Engel der Kulturen“ auf dem Bahnhofsvorplatz in Walldorf. Vorbereitet und dazu eingeladen hatten die christlichen Gemeinden in Mörfelden-Walldorf, die Ahmadiyya-Gemeinde, die Dittib-Moschee-Gemeinde und die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde zusammen mit dem Integrationsbüro. Rund 70 Teilnehmer*innen waren gekommen, um sich mit anderen für ein friedliches Zusammenleben der Menschen zu verbinden. Im Namen der buddhistischen Soka Gakkai International wurden aus Papier gefaltete Kraniche als japa-

nisches Friedenssymbol verschenkt. Die Vorbereitenden dieses Friedensgebets treffen sich regelmäßig, um den Interreligiösen Dialog in der Stadt voranzutreiben und Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen für alle zu organisieren.

Weitere Infos: EZIB@evakim.de



Monatsspruch Dezember



Brich dem
Hungrigen dein
Brot, und die
im Elend ohne
Obdach sind,
führe ins Haus!
Wenn du einen
nackt siehst,
so kleide ihn,
und entzieh dich
nicht deinem
Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7

Das zusätzliche Gedeck

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtssessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder²⁵
„Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches

Sprichwort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Detlef Schneider

Weltgebetstag Vanuatu

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Wissen Sie, wo Vanuatu liegt und dass es überhaupt existiert? Im Weltrisikobericht steht es auf Platz Eins. Die Wahrscheinlichkeit, dass Vanuatu durch den steigenden Meeresspiegel, durch Zyklone, Erdbeben oder einen Vulkanausbruch zerstört wird, liegt bei 99,88 Prozent. Das ist der unsichere Grund, von dem aus uns die Frauen aus Vanuatu die Frage stellen, bei der es ums Überleben geht: Worauf bauen wir?

„In Gott steht und gründet Vanuatu“, so heißt es auf dem Landeswappen der 83 Inseln.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hö-

ren und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, den 5. März 2021

Ort und Zeit werden in der Presse bekannt gegeben.

Wenn Sie sich für dieses weltweite Frauennetzwerk interessieren, dann sind Sie herzlich zu den Vorbereitungstreffen eingeladen und melden sich bei

Pfarrerin Andrea.Schätzler-Weber, Tel. 06105-24146 oder bei Kristin Flach-Köhler, Tel. 06105-274700



Erntedankfest im Hof



Gespannt warteten die Kindergartenkinder auf das Erntedankfest. Der Altar wurde mit Kartoffeln, Äpfeln, Nudeln usw. schön geschmückt und trotz des kalten, windigen Wetters waren die Bänke im Hof voll.

Die Kinder hatten mit ihren Erzieherinnen das Lied „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“ eingeübt und waren dann beim Blick auf die Zuschauer*innen ziemlich aufgeregt und nervös. Als es dann endlich soweit war, haben sie ihren Auftritt, begleitet am Klavier von der Kantorin Anna Myasoedova, souverän gemeistert und wurden am Ende mit einem kräftigen Applaus belohnt. Auch

sonst wurden die Kinder von Pfarrer Michael Bieber in den Gottesdienst einbezogen. Nach der zum Erntedankfest passenden Geschichte wurden Murmeln an alle Kinder verteilt. Die von den Eltern gespendeten Lebensmittel wurden



an die Mörfelden Speisekammer weitergegeben. Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Fotos: Werner Christoph Text: Julia Pfeiffer & Janet Hagen

Freud und Leid (persönliche Daten nur in der Druckversion)

**Getauft wurden ab dem
01.08.2020**



Kirchlich bestattet wurden ab dem 11.05.2020



EWIGKEIT

Mein Engel,
die Zeit wird kommen,
mit Leid und Schmerz
und deinem Trost.

Foto/Text: Lotz

Was?	Wann?	Wieviel Uhr?	Wo?
Kinderkirche			
Kindergottesdienst	sonntags	11.30-12.30	Kirche oder GH
Teamvorbereitung	freitags	20.00-22.00	Gemeindehaus
Konfi.-Unterricht	donnerstags	17.00-18.30	Gemeindezentrum
ORKS / Betreuer	mittwochs	19.15-21.00	Gemeindezentrum
EZIB			
Kitchen-Talk	entfällt z.Z.	10.00-13.00	Gemeindezentrum
Gut eingefädelt	2. und 4. Di	09.00-12.00	Gemeindezentrum
Hausaufgabenhilfe	Di-Mi-Do	14.00-15.30	Gemeindezentrum
SpielArten	nach Vereinbarung		Gemeindezentrum
Betreuer*innen	Mi monatlich	Tel. 274701	Gemeindezentrum
Elterncafé	nach Absprache		
Kino im EZIB	z.Zt. nur im Kino möglich	s. Presse	„Lichtblick“
Kirchenmusik	In Kleingruppen		Bitte anmelden!
Unterricht	Jungbläser, Orgel	auf Anfrage	Kantorin
Bläserensemble	montags 14 tätig	19.00	Gemeindehaus
Posaunenchor	montags	19.30	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	20.00	Gemeindehaus
Gospelchor	donnerstags	19.30	Gemeindehaus
Ev. Frauenhilfe			
Montagskreis	z.Zt. dienstags	19.30	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Di im Monat	19.30	Info S. Glanz
Senior*innen	neues Angebot	2021	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 24146	Info Pfrin A. Schätzler-Weber
Offene Kirche	freitags	16.00-18.00	
Im Sommer	freitags	16:00-19:00	Team
Juni / Juli / August	mittwochs	18:00-19:00	Pfarrer*in
Offene Kirche-Team	n. Vereinbarung	Tel. 25295	Info M. Renner
EINE-Welt-Gruppe	n. Vereinbarung	20.00	Gemeindezentrum
Spieletreff	entfällt zur Zeit	14.00-22.00	Gemeindezentrum

Adressen

Gemeindebüro	
K. Derbeck-Rauenbusch und A. Meierewert, Kirchgasse 8	10 11
Dienstag und Donnerstag 9:30 -12:00h und 17:30 -19:30h außer in den Ferien	
Pfarramt I - Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber	
Rubensstraße 53 - schaetzler-weber@evakim.de	2 41 46
Pfarramt II - Pfarrer Michael Bieber	
Bürgermeister-Klingler-Str. 25 – bieber@evakim.de	22950
Kirchenvorstand	
Vorsitzender Uwe Harnisch	57 97
Evangelischer Kindergarten	
Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8	2 18 08
Evangelische Frauenhilfe Mörfelden	
Vorsitzende Ulrike Nicodem	0173 6693874
Kirchenmusik Kirchen– und Posaunenchor, GospelSpirit	
Kantorin Anna Myasoedova kantorin.anna.myasoedova@web.de	06103 5736183
EZIB – Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung	ezib@evakim.de
Ev. Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a	
Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler	27 47 00
Hausaufgabenhilfe Ela Bertram HAH@evakim.de	27 47 01
Kindergottesdienst	
Informationen Lars Pietschmann	0174 388 05 70
Diakoniestation Mörfelden-Walldorf , Tronstraße 4	
PDL B. Cezanne www.diakonie-moerfelden-walldorf.de	7 60 74
Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.	
Cornelia Sengling, Bahnhofstraße 38	0151 15581649
Förderkreis Hüttenkirche – Wilma Frühwacht-Treber	015165256049
Christl. Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf , Tronstr. 4	7 63 66

WWW.EVAKIM.DE

ERSTAUNEN – VERTRAUEN – ANDÄCHTIG –
 KRIPE – INNIG – MENSCH



JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL